

## Wozu dienen Reliquien?

Eine Reliquie ist ein Gegenstand, der als heilig oder verehrend angesehen wird, da er mit einem bestimmten heiligen Ereignis oder einer Person in Verbindung gebracht wird. Reliquien können physische Überreste von Heiligen sein, wie z.B. Knochen, Haare oder Kleidungsstücke, oder auch Gegenstände, die von Heiligen benutzt oder berührt wurden.

Eine der am höchsten verehrten Reliquien der Christenheit ist das **Schweisstuch der Veronika** und befindet sich heute in einem Tresor im Veronikapfeiler, einem der Vierungspfeiler des Petersdoms.

**Wer ist Veronika?** Eine Jüngerin Jesu. Geboren in Israel, Datum unbekannt, gestorben etwa um 70 n. Chr., beerdigt in Frankreich. Ihre Gebeine sollen in der Kirche St-Seurin in Bordeaux liegen. Wie sie zur Heiligen wurde – dafür gibt es keine Quelle. Aber schon im 4. Jht ruft man die «Heilige Veronika» an, welche das «Antlitz des Herrn trocknete».

Die Legende besagt, dass Veronika einem Boten des kranken Kaisers Tiberius erzählt habe, dass sie **Jesus Christus um ein Abbild gebeten** habe. Sie habe Jesus ein Tuch gereicht, das er ihr mit seinem eingedrückten Antlitz zurück gab. Veronika fuhr mit dem Boten nach Rom und das Tuch erwies seine Heilskraft: Kaiser Tiberius, der ein Wespennest im Kopf hatte, wurde geheilt.



*El Greco (1541-1614). Veronika mit dem Schweisstuch Jesu, 1580. Museo de Santa Cruz Toledo.*

Das **Schweisstuch der Veronika** wurde in Rom erst ab dem 12. Jahrhundert verehrt. Noch heute wird in der Passionszeit im Petersdom in Rom auf dem Reliquienbalkon ein Veronika-Tuch gezeigt.

### Der Kreuznagel des grossen Konstantin

Eine spektakuläre Reliquie gibt es in der geistlichen Schatzkammer der Hofburg in Wien zu sehen: Es ist ein «Kreuznagel-Reli-



*Das Kreuznagel-Reliquiar in der Schatzkammer der Hofburg Wien.*

quiar» aus dem 17. Jahrhundert. Ein Kunstwerk aus Gold, Perlen und Smaragden. Zwei Goldengel auf Wolken halten ein kostbares gläsernes Gefäss, in dem, aufgepasst: der Nagel steckt, **mit dem man Jesus Christus' rechte Hand (!) ans Kreuz genagelt habe**. Konstantin der Grosse (270-337 n. Chr.) soll diesen Nagel auf seinem Helm getragen haben, nachdem er sich zum Christentum bekehrt hatte. Es kommt noch besser: In einer Urkunde bestätigt Papst Innocent II (1088-1143), **dass er «den Nagel geprüft habe»**. Und ja, es war der Nagel, mit dem man Jesus' rechte Hand genagelt hatte. Also wenn der Papst das sagt!

Wie die Nagel-Reliquie nach Wien kam, weiss man nicht. Aber 1660 wurde sie erstmals in der geistlichen Schatzkammer ausgestellt. Reisende, die die Schatz-

kammer besuchten, pflegten ihre Rosenkränze am Glasbehälter zu reiben, um so die Heilkraft des Nagels zu übertragen.

### Die Kraft der Reliquien

Diese lässt sich schön an einem Beispiel erklären: Es geht dabei in erster Linie um **Marketing**. Unter Venedigs «Scuole Grandi» herrscht ein **ständiger Wettbewerb**. Wer den prächtigsten Sitz vorweisen kann, zieht **mehr Pilger und Gönner** an und erhält mehr Spenden. Die Brüder der **Scuola Grande di San Rocco** brauchten eine neue Attraktion. Also «beschafften» sie sich 1485 in Montpellier die Gebeine **des heiligen Rochus** und überführten sie nach Venedig. Die Scuola San Rocco wurde damit zur Attraktion – nun kamen die Pilger und Gönner.



*Der prächtige Sitz der Scuola Grande di San Rocco in Venedig.*

Die **Spenden der Pilger und Gönner** bildeten die Grundlage für den Bau eines imposanten Sitzes im Campo di San Rocco. 1560 waren die Bauarbeiten abgeschlossen. Danach wurden die Innenräume verschönert – mit Marmorböden und prächtigen geschnitzten und vergoldeten Decken, gemalt von Meister **Tintoretto**. Eine wahre Attraktion, auch heute noch. Jetzt für Touristen.